



ÖPNV in Chemnitz nachhaltig und solide weiterentwickeln – Finanzierung auf breitere Basis stellen

Die Chemnitzer Bündnisgrünen wollen die **Entwicklung des Chemnitzer Nahverkehrs verbessern** und ausbauen. Im Zuge der Klimakrise ist der ÖPNV – in Stadt und Region - die zentrale Säule für eine Stärkung des Umweltverbundes. Wir verstehen uns dabei ausdrücklich als Partner von Stadt, VMS, CVAG, City-Bahn, RVE, Deutsche Bahn, MRB und den weiteren Playern im Nahverkehr.

Hervorheben möchten die Bündnisgrünen den **großartigen Einsatz vieler Mitarbeiter:innen in den ÖPNV-Betrieben**. Ziel muss für die Unternehmen sehr kurzfristig sein, weiteres Personal – auch durch materielle Anreize - zu gewinnen, um den beschlossenen Nahverkehrsplan noch im Sommer 2023 komplett zu fahren.

Seit Jahren ist aber die **Finanzierung eine der größten Baustellen**. Der „steuerliche Querverbund“ wirft geringe Summen ab, weshalb der Direktzuschuss der Stadt steigt. Diese Summe soll in den nächsten Jahren auf über 30 Millionen Euro jährlich anwachsen – ohne Angebotsausweitung und Taktverdichtungen auf bestehenden Linien. **Wir wollen** in die **Diskussion über weitere Instrumente der Finanzierung** kommen, um den Betrag langfristig stemmen zu können und den Ausbau dabei nicht aus dem Blick zu verlieren.

Als **Grundlage** bieten sich **unterschiedliche Modelle** an:

1. Nahverkehrsabgabe

Jeder Chemnitzer Haushalt und jeder Gast in einem Hotel (etc.) bezahlen pro Jahr bzw. Übernachtung einen festen Betrag für den Chemnitzer Nahverkehr. Im Gegenzug gilt es zu prüfen, ob dafür Rabatte auf Fahrscheine gewährt werden können (z.B. Ermäßigungstarif). Diese Nahverkehrsabgabe sollte für (fast) alle Haushalte bezahlbar sein und einen Mehrwert bieten – d.h. direkt in den Ausbau des ÖPNV fließen. Wir halten eine Summe von 50-70 Euro pro Jahr für angemessen und realistisch. Damit sollten Einnahmen zwischen 5 Millionen und 7 Millionen Euro möglich sein, die zweckgebunden in den ÖPNV fließen.

2. Gästekarte und Jobticket

Um die Zeit bis zur Nahverkehrsabgabe nicht verstreichen zu lassen, machen sich die Bündnisgrünen für eine Abgabe an den Nahverkehr im Zuge der geplanten „Bettensteuer“ stark. Über das AVS-Meldescheinsystem ist ohne Probleme die reale Übernachtungsanzahl feststellbar. Im Gegenzug erhält der Gast ein digitales oder analoges Ticket für den Nahverkehr im Zeitraum seiner Übernachtung.

Zudem wollen wir uns dafür einsetzen, dass jede:r Beschäftigte in der Stadt und den städtischen Tochtergesellschaften bzw. Tochterunternehmen einen rabattierten Anspruch auf das 49-Euro-Ticket/Deutschlandticket im Form eines attraktiven Job-Tickets hat. Hier sind die entsprechenden Regelungen schnell zu schaffen, sodass die Inanspruchnahme ab Mai 2023 garantiert werden kann.

3. Externe Kosten des Verkehrs

Öffentlicher Raum ist kostbar und für alle Menschen da. Wieviel wir davon für die unterschiedlichen Verkehrsarten zur Verfügung stellen, wird unterschiedlich bewertet. Die Ausweitung der Bewohnerparkzonen inkl. der Anpassung des Preises und der Bewirtschaftung weiterer Straßen und Plätze ist notwendig. Auch hier können weitere Einnahmen generiert werden, welche z.T. mit für den Nahverkehr eingesetzt werden können.

4. ÖPNV noch besser machen – Beschleunigung spart Geld und bringt mehr Menschen zur Mitfahrt

Die Reisezeit des ÖPNV ist an vielen Stellen noch verbesserungsfähig. Mit einer konsequenten Bevorrechtigung können Umläufe beschleunigt und damit Personal eingespart werden. Zudem wird die Reisezeit für die Fahrgäste verkürzt, was die Attraktivität des ÖPNV erhöht. Das vorhandene Strategiepapier

zwischen Stadt und CVAG sollte daher wieder mit Leben gefüllt und durch weitere Partner (z.B. City-Bahn) ergänzt werden. Den Ausbau und die Weiterentwicklung des Chemnitzer Straßenbahnnetzes unterstützen wir ausdrücklich. Sie können dazu beitragen, Linienführungen zu optimieren und auch mehr Fahrgäste anzulocken, da das Gesamtangebot des ÖPNV dadurch verbessert wird. Zudem sollte im Straßenbahnverkehr der Bedarfshalt (ähnlich dem Bus) geprüft werden. In vielen Städten ist dies schon Standard.

5. 49-Euro-Ticket als Chance nutzen

Mit dem 49-Euro-Ticket wird sich die Nutzung des ÖPNV im Allgemeinen erhöhen. Diese Chance gilt es zu nutzen. Dafür muss die digitale Fahrplanauskunft in der CVAG-App nutzer:innenfreundlich gestaltet und mit weiteren Features ausgebaut werden. Auch eine durchgängige Information an den dynamischen Fahrgastinformationen (DFI) mit aktuellen Infos ist 2023 Standard. Gerade auf stark nachgefragten Linien sollten kurzfristig Verstärker geprüft werden, die sich danach in den regulären Fahrbetrieb einordnen können und somit Leerfahrt vermeiden. Außerdem regen wir eine Prüfung von Zusatzangeboten als regionale Ergänzung des Deutschlandtickets an.